



Jägerkorps

Aktuell 2021



Schützenbedarf zu TOP-Preisen
Orden, Ketten, Nadeln, Aufnäher ...

Individuelle Fertigung



VEREINSBEDARF
SACK
SPORT • SCHÜTZEN • KARNEVAL



Daimlerstraße 5-7 • 41516 Grevenbroich
Tel.: 02182/821810-11 • Fax: 821830-31
E-Mail: info@schuetzenorden-sack.de
Internet: www.schuetzenorden-sack.de

Inhalt



„Frohsinn“ Norf
beim Aufmarsch

- 3 Vorwort
Unser Major
- 4 Grußwort des Schützenkönigs
- 5 Unsere Jubilare,
- 6 Jägerzug Wilddieb feiert sein
70-jähriges
- 7 70 Jahre Frohsinn Norf
- 10 70 Jahre musikalische Begleitung
Eine Collage
- 12 Goldjunge Achim Peckel

- 12 Hermann-Josef Höfges
begeht sein Goldjubiläum
- 13 50-jähriges Schützenjubiläum
von Wilhelm Beylschmidt
- 13 Silberjubilär Werner Spettmann
- 14 Rudi Broich
40 Jahre im Korps
- 16 „Der Mann mit dem Hötche“
Bernd Kühne – 40 Jahre im Korps
- 18 Ein Samstagabend in Neuss
Genauer gesagt, wir schreiben den
28. September 1996
- 19 Zwei von uns sind 25 Jahre
dabei
- 20 Silberjubilär Jürgen Kinold
ist ein Vereinsmensch

- 20 Endlich 16!
Und schon ist es 25 Jahre her
- 21 Hans Bahr ...
...ein Spätberufener im Silberkranz
- 21 Hans-Josef Beylschmidt
25 Jahre im Korps
- 22 Jens Malchow
feiert silbernes Schützenjubiläum
- 22 Jetzt spricht der Major
- 23 Einmal Hönes, immer Hönes
- 24 Unsere Verstorbenen
- 28 Jäger-Open-Air
Eine Collage



- 30 Fackelbauhalle im neuen Glanz
- 33 Schützen helfen
- 34 Stellenangebot
- 38 Die Fahنشwenker des
Regiments schießen ihren
König aus
- 39 Lass Dich impfen!
- 39 Impressum

KÜCHEN  **J.SCHEUER**

Ihr Küchenpartner seit über 25 Jahren
Beratung / Planung

41464 Neuss • Eichendorffstraße 73

Telefon: 021 31/17 83 870 • Telefax 021 31/17 83 872

jp.scheuer@t-online.de • www.kuechen-scheuer.de

Modernisierung • Umzug • Ergänzung
Einbau und Standgeräte

**Verehrte Jäger,
liebe Nüsser Röskes,
Freunde und Freundinnen des Neusser Jägerkorps,**

„Bleibt alles anders“- Episode 2

Mit diesem Songtitel von Herbert Grönemeyer habe ich im letzten Jahr den Einstieg in die Begrüßung zur Nichtschützenfestausgabe der Aktuell gefunden. Nach einer kurzen Zusammenfassung der fast schon unerklärlichen Lage habe ich versucht die vergangenen Monate zu reflektieren. Immerhin kannte fast keiner von uns die Situation, dass es kein Schützenfest geben kann. Einzig die Älteren von uns können sich noch an die entbehrensreichen Jahre der Nachkriegszeit und der schützenfestlichen Anfänge Ende der 40er Jahre erinnern.

Auch wenn im letzten Jahr kein Schützenfest stattgefunden hat, kam in der Stadt an diesem Wochenende doch ein wenig Kirmesfeeling auf. Ich habe es als sehr schön empfunden, nach einer langen Zeit so viele Jäger wieder zu treffen, ich habe diese Tage sehr genossen. Im Nachhinein betrachtet war es dann auch das letzte ausgelassene Wochenende bevor es in einen gefühlt ewig andauernden Corona-Winter ging. Dass ein harter Winter bevorstand war fast jedem klar, dass sich dieser allerdings bis in den Mai zog, war sicherlich länger als vorher gedacht.

Anfang des Jahres konnte dann mit den Schutzimpfungen begonnen werden, ein Lichtblick auf den viele bereits gewartet hatten. Die Hoffnungen waren ja klar definiert, wir wollen im Jahr 2021 wieder gemeinsam unser Heimatfest feiern. Doch im Frühjahr war es allen bewusst, dass man das Ziel ein weiteres Jahr schieben müsse.

Die Verantwortlichen haben zu einem Zeitpunkt entscheiden müssen, ob ein Fest stattfinden kann. Dieser Verantwortung sind alle gewissenhaft nachgekommen. Allen ist klar, der Schutz aller Neusser und deren Gäste geht vor, auch wenn kurze Zeit später die gesetzlichen Grundlagen zum Feiern wieder gelockert wurden. Welche Dynamik in dieser Pandemie steckt, wird uns in diesen Wochen wieder vorgeführt, Planungen sind unglaublich schwer.

Doch trotz aller Einschränkungen haben wir auch im letzten Jahr versucht etwas auf die Beine zu stellen.

Mit der Serie „Jetzt spricht der Major“ haben wir versucht mit Charme, Witz, aber auch Ernsthaftigkeit Themen und Personen rund um das Neusser Jägerkorps zu beleuchten und euch so in der heißen Zeit die neuesten Infos zu vermitteln. Dieses Format ist im Neusser Schützenwesen einzigartig und wird von vielen Neusser Schützen verfolgt. Auch in diesem Jahr wird es wieder die eine oder andere Folge geben.

Am 24.07.2021 konnten wir im Biergarten an der Rennbahn die Veranstaltung „Jäger-Open-Air“ planen und erfolgreich durchführen. Es waren mehr als 370 Jäger, Röskes und Gäste des Korps vor Ort und haben bei schützenfestlichen Klängen ein paar unbeschwerte Stunden unter freiem Himmel verleben können. Mein Dank gilt hier allen Verantwortlichen, unserem Tambourkorps aus dem 4. Marschblock, dem Bundestambourkorps „Alte Kameraden“ 1922 Würselen, Werner Galka und seinem Team und nicht zuletzt DJ Bulle, der die ein oder andere „Platte“ bis tief in die Nacht aufgelegt hat. Ich habe diesen Abend unheimlich genossen, es war wunderbar euch so zahlreich dort begrüßen zu dürfen, immerhin hat man sich gefühlt schon Ewigkeiten nicht mehr gesehen. Ein toller Abend der Jägerfamilie.

Ein besonderer Fakt ist uns als Vorstand beim Einlass aller Gäste des Abends aufgefallen. Fast alle Besucher waren voll durchgeimpft oder hatten zumindest bereits eine Impfung oder einen Impftermin. Das lag weit über dem durchschnittlichen Impfstatus der Stadt Neuss. Für das Fortleben unseres gesellschaftlichen

und schützenfestlichen Lebens ist dies äußerst wichtig. Bitte geht auch weiterhin als „Gute“ Beispiele voran und sorgt weiter dafür, dass es in Neuss eine hohe Impfquote geben wird.

Auch haben wir an diesem Abend für die Betroffenen der Flutkatastrophe sammeln können. Hier ist ein vierstelliger Betrag zusammengekommen, der den Opfern dieser Katastrophe direkt vor Ort zugutekommen wird. Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich herzlich, ein Grund mehr auf dieses tolle Korps mehr als stolz zu sein.



Fröhlich stimmt mich die Tatsache, dass mit dem Erscheinen der heutigen 115 Auflage der Jägerkorps „Aktuell“ doch ein wenig Kirmesgefühl aufkommen kann. Die Ausgabe enthält wieder viele Informationen und Neuigkeiten aus und um das Neusser Jägerkorps und das obwohl in diesem Schützenjahr noch nicht viel stattfinden konnte. Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen Autoren aus den Zügen und dem Redaktionsteam, allen voran Bernhard Posorski für seine Arbeit.

Im Übrigen sucht das Redaktionsteam nach Verstärkung, um auch zukünftig weiter ein solch tolle Zeitung für das Korps erstellen zu können.

Doch nun wieder zu diesem einen Wochenende Ende August. Wir Schützen bilden den gesellschaftlichen Kern dieser schönen Stadt mit all seinen Bewohnern und Gästen. Wir leben miteinander, feiern zusammen, stehen in Guten, aber auch in schlechten Zeiten zu- und miteinander zusammen. Dies birgt natürlich auch die Verantwortung füreinander- und der stellen wir uns. Wir feiern nicht im gewohnten Rahmen, wir Schützen schützen Neuss und all seine Menschen. Das hat bereits im letzten Jahr hervorragend geklappt.

Auch in diesem Jahr wird es keine großen Veranstaltungen der Vereine geben. Das Schützenfestwochenende soll, wie auch im letzten Jahr, in der Keimzelle des Neusser Schützenwesens, den Zügen, stattfinden. Dazu wünsche ich euch viel Freude, genießt die Zeit in euren Zügen.

Auch in diesem Jahr bitte ich dabei um Beachtung folgender Hinweise um Schaden für unser Korps und dem Neusser Bürger Schützenverein zu vermeiden:

1. Es gilt jederzeit die jeweils gültigen behördlichen Vorschriften und Anordnungen zum Eigenschutz und des Schutzes der Mitmenschen, auch bei privaten Veranstaltungen, zu befolgen.
2. Grundsätzlich kann jeder für sich selber entscheiden, ob er seine Uniform aufträgt. Bedenkt bitte, dass Ihr somit jederzeit als Mitglied des Jägerkorps von 1823 erkenntlich seid.
3. Das Mitführen von Waffen (Säbel o. Hirschfänger) ist gemäß Waffengesetz nicht erlaubt, da keine entsprechende Erlaubnis vorliegt.

Ich wünsche euch und euren Familien Freunden und Zuggemeinschaften ein paar schöne und unbeschwerte Stunden und Tage, vor allem aber

„Bleibt alle gesund!“

Mit einem kräftigen Horrido

René Matzner
Vorsitzender und Major

Grußwort des Schützenkönigs

Liebe Jägerfamilie,
liebe Nüsser Röskes,
liebe Neusserinnen und Neusser,

wer hätte das gedacht? Im April 2020
stand fest, Schützenfest findet nicht



statt. Die Pandemie hat einen Strich
durch unseren geliebten Jahresablauf ge-
macht. Alle haben die Notwendigkeit er-
kannt und sich bereits auf 2021 gefreut.
Und dann ...?

Als erster hat der Bürgermeister Rainer
Breuer kundgetan, die Kirmes wird von
der Stadt in diesem Jahr nicht organisiert.
Danach erfolgte in Bayern die Absage
des Oktoberfestes 2021. Einem großen
Teil der Neusser Bevölkerung war da-
mit schlüssig, dass auch unser geliebtes
Heimatfest in der gewohnten Form wohl
nicht stattfinden würde. Im Mai verkün-
dete das Komitee dann die Absage des
Festes für dieses Jahr, wies jedoch auf
Korps- und Zuginterne Feiermöglichkei-
ten hin.

Schön wäre es, wenn über die eigentli-
chen Festtage schützenfestliches Flair in
der Stadt erkennbar wäre, wie mit Fah-
nen und Lichterketten geschmückte Häu-
ser, Schaufenster mit schützenfestlichen
Motiven etc. Die Zukunftsinitiative Neuss
(ZIN) hat bereits angekündigt, auch in
diesem Jahr Schaufensterprämierungen
durchzuführen. Vielleicht organisieren
die Schausteller ja eigenverantwortlich
eine Kirmes.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen
bedanken, die bisher unter Einhaltung
der Hygieneregeln die Freude mit Musik,
Blumen o. ä. in die Stadt, Seniorenheime
und Krankenhäuser getragen haben.

Auch ich hatte mir mein Königsjahr an-
ders vorgestellt, kompakt ein Jahr und
dann zurück ins Glied. „Et is wie et is“,
daher blickt zuversichtlich nach vorne.
Wir freuen uns auf das Jahr, in dem wir
wieder unbeschwert mit Korpsveranstal-
tungen, Ehrenabenden, Fackel- und son-
stigen Umzügen, sowie Vogelschuss und
Krönungsball unser Fest feiern können.

Die rückläufigen Inzidenzwerte und die
steigende Zahl an Impfungen lassen uns
hoffen. Es scheint, als würden wir die
Herdenimmunität im Herbst erreichen.
Verantwortliches Handeln jeder einzel-
nen Person wird dazu beitragen, unser
Ziel schnellstmöglich zu erreichen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Ge-
sundheit und verbleibe mit einem dreifa-
chen Horrido

Ihr/Euer
Kurt Koenemann
Schützenkönig der Stadt Neuss

IN UNSEREM
HERZEN **BLÜHT** DAS
SCHÜTZENFEST.

das-druckhaus.de

 Das Druckhaus
Print und Medien GmbH
Im Hasseldamm 6
41352 Korschenbroich
Telefon 02161 5745-0

Das
Druck
haus

Unsere Jubilare

Züge (Korps)

70 Jahre Wilddieb 1951 (passiv)

Züge Korps und Regiment

Hans-Joachim Peckel Alte Kameraden 1962

Hermann-Josef Höfges Jröne Jonge 1934

Wilhelm Beylschmidt Komm nie no Hus 1922

40 Jahre Korps

Rudi Broich Munteres Rehlein 1950

Bernd Kühne Munteres Rehlein 1950

Wolfgang Harbart Nüsser Strolche 2009

Axel Banka Wilde Jongens 2009

Christian Horn Wildbret 1968

25 Jahre Korps und Regiment

Christian Schmitz Diana 1954

Lars Baumbach Diana 1954

Ralph Lansen Eichenlaub 1926

Carsten Neumann Eichenlaub 1926

Lothar Hoppe Eichhorn 1974

Dirk Klutzke Jung Einigkeit 1929

Jürgen Kinold Komm nie no Hus 1922

Hans Bahr Munteres Rehlein 1950

Thomas Löv Sängerfreunde 1949

Swen Müller Seeadler 1980

Andreas Spicks Wildbret 1968

Werner Spettmann Fahnen-Kompanie 1920

25 Jahre Korps

Hans-Josef Beylschmidt Komm nie no Hus 1922

Swen Schlemper Rekelieser 1954

Sebastian Harnischmacher RuBTK „Novesia“ 1912

Jens Malchow RuBTK „Novesia“ 1912

25 Jahre Hönes

Andreas Fellen Jägerliebe 1954

70 Jahre Musik

Musikverein „Frohsinn“ Norf 1926

50 Jahre Musik

Hans-Peter Kluth MV „Frohsinn“ Norf 1926

40 Jahre Musik

Christian Jung MV „Frohsinn“ Norf 1926

25 Jahre Musik

Sebastian Harnischmacher RuBTK „Novesia“ 1912

Jens Malchow RuBTK „Novesia“ 1912

Der Jägerzug „Wilddieb“ feiert sein 70-jähriges Bestehen



Der Jgz. „Wilddieb“ von 1951 nimmt nicht mehr aktiv am Neusser Bürger-Schützenfest teil und gehört seit einigen Jahren dem Korps als passiver Zug an. Das Bild zeigt den Zug bei der Parade 2009.

Wir schießen den Vogel ab!

Clever gemacht.

Wir kreieren die grüne Zukunft für Fahrradabstellanlagen, Buswartehallen und Raucherkabinen. Und für SIE.

Wann satteln Sie auf Richtung Zukunft?

BIK TEC®
Infos unter: biktec.com

70 Jahre Frohsinn in Neuss



Der Musikverein 2019 bei der Frontabnahme

In diesem Jahr wird der Musikverein „Frohsinn“ Norf 95 Jahre alt. Kein „richtiges“ Jubiläum, mehr ein Geburtstag. Und auch nicht zwingend der Anlass für einen Artikel in der Jägerzeitung. Neben diesem Geburtstag ist aber bemerkenswert, dass der Verein auch noch zum 70. Mal für das Neusser Jägerkorps musikalisch tätig ist. Und da lohnt sich

durchaus ein näherer Blick auf diese Zusammenarbeit.

Nach der Gründung 1926 war der Musikverein – damals noch „Jugendorchester Frohsinn“ – vornehmlich im Norfer Umland zu hören. Kleinere Schützenfeste und Veranstaltungen im und um das damals noch selbstständige Norf wur-

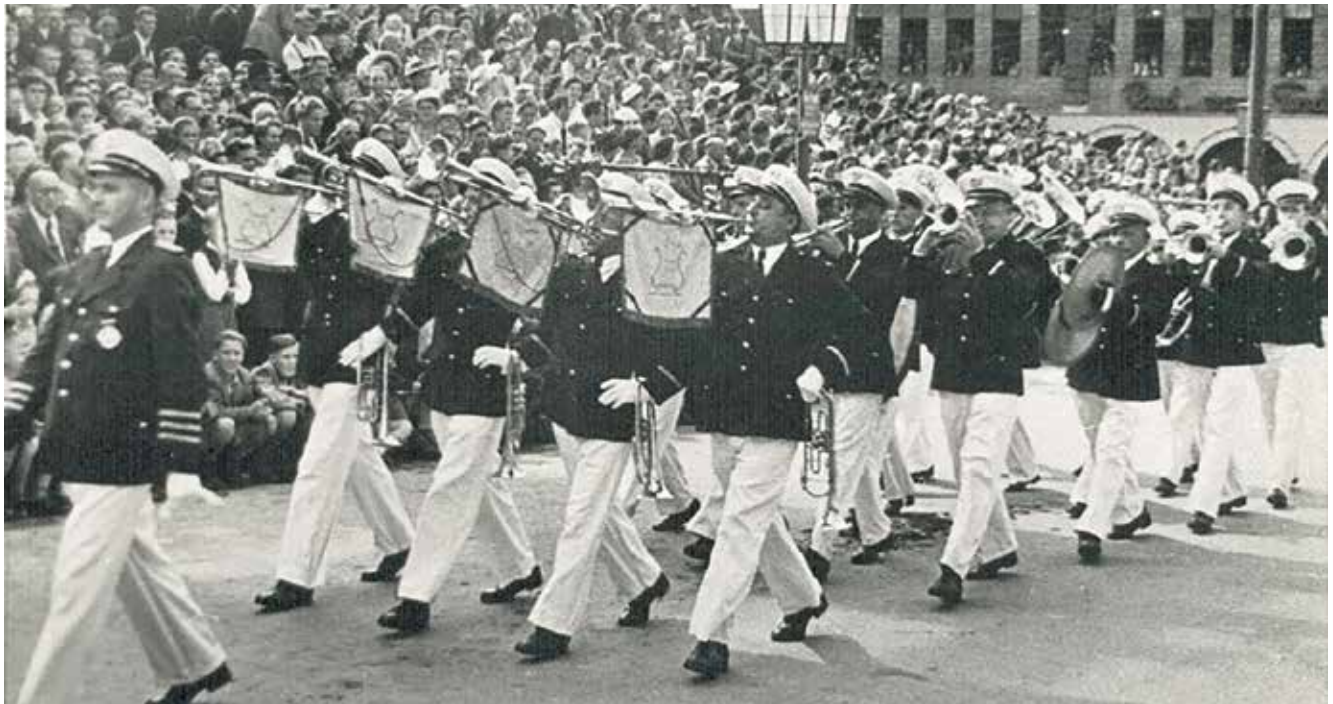
den mit einigem Erfolg bestritten. Beim Versuch, sich in Neuss einen Namen zu machen, scheiterten die zwölf jungen Männer unter der Leitung des Gründers Wilhelm Schieffer Anfang der 30er Jahre kläglich. Das „verwöhnte Neusser Publikum“ – so ein früherer Chronist – bewarf die Musiker mit Kleingeld und sparte nicht mit Kritik, sodass an ein weiteres Engagement in Neuss erstmal nicht zu denken war.

Nach dem Krieg sah die Sache anders aus. Der Verein war gewachsen, das musikalische Können ebenfalls. Außerdem war Frohsinn eine der wenigen Kapellen, die einheitliche Uniformen besaßen und bereits 1949 soll der Verein sozusagen „inkognito“ als zweite Abteilung der damals führenden „Kapelle Schmitz“ – eigentlich Bundesschützenkapelle Neuss – auf dem Neusser Bürger Schützenfest gespielt haben.

Soll ..., die Aktenlage ist dünn. Offenbar hatte man sich bei der Generalprobe unter falschem Namen aber gut präsentiert, denn bereits im folgenden Jahr fand die Premiere unter dem Namen „Kapelle Nießen“ statt. Es war gebräuchlich, die Vereine nach ihren Kapellmeistern zu benennen. Zusammen mit dem Norfer Tambourcorps stellte man den zweiten Musikblock im Jäger-



1927, der Gründer Wilhelm Schieffer mit den ersten Musikern



1951, erster offizieller Auftritt beim Neusser Bürger-Schützenfest

korps. Später wurde dieser Musikblock vom TC „Blüh auf“ Uedesheim komplettiert.

Rein rechnerisch wäre der 70. Jahrestag der Zusammenarbeit also schon vorbei. Aber 1972 wurde das Schützenfest wegen der Olympischen Sommerspiele in München um eine Woche vorverlegt. Der neue Termin kollidierte dadurch mit dem Schützenfest in Wevelinghoven, wo „Frohsinn“ Norf ebenfalls engagiert war. Ein Grundsatz des Musikvereins ist es, dass angestammten Terminen der Vorzug gegeben wird. Somit sagten die Norfer in Neuss ab und spielten in Wevelinghoven. Dieser Grundsatz (grob zu-

sammengefasst: „Wer verlegt, verliert“) gilt im Übrigen bis heute. Immerhin hat diese Pause den guten Beziehungen nicht nachhaltig geschadet.

In den 1990er Jahren wechselte die Bundesschützenkapelle Neuss zu den Hubertusschützen und die Norfer kamen an die Spitze des Jägerkorps und damit zum traditionsreichen Bundestambourkorps „Novesia“ 1912. Auf Anregung des Majors Hans-Jürgen Hall und in Zusammenarbeit mit dem Jägerkorps produzierten die beiden Klangkörper 2010 sogar eine gemeinsame CD mit Liedern und Märschen, alle mit Bezug zum Neusser Jägerkorps. Diese CD ist,

so wie die anderen CDs aus der Reihe der „Volkstümlichen Neusser Schützenklänge“, immer noch käuflich zu erwerben.

Alljährlich besuchen die Norfer ebenfalls zusammen mit dem Tambourkorps „Novesia“ das Altenheim Herz-Jesu zum traditionellen Vorschützenfestlichen Treff. Trotz des dicht gedrängten Terminkalenders im August, wird dieser Termin doch immer wieder gern wahrgenommen. Er ist – da der Musikverein an den Ehrenabenden anderweitig musikalisch unterwegs ist und die Große Festversammlung der Jäger doch sehr lange vorher stattfindet – quasi der Auftakt zum Neusser Bürger-Schützenfest.



Britta Wefers, 2. Vorsitzende des MV „Frohsinn“ Norf

Das Neusser Jägerkorps gratuliert den Musikfreunden von „Frohsinn“ Norf ganz herzlich zu ihrem runden Geburtstag in Neuss.

70 Jahre sind sicherlich eine stolze Bilanz und der beste Beweis, für eine tolle Zusammenarbeit. Wir hoffen, dass diese Beziehung noch lange Bestand hat und wir bald wieder mit dem Musikverein „Frohsinn“ Norf an der Spitze, über den Markt marschieren dürfen.

Normalerweise würde hier nun die Laudation des Korps auf den Musikverein nachzulesen sein. Wir haben den umgekehrten Weg gewählt und lassen die 70 Jahre einmal aus Sicht von „Frohsinn“ Norf Revue passieren. Birgit Wefers, langjähriges Mitglied und 2. Vorsitzende beim Musikverein hat sich

dieser Aufgabe gestellt und uns den hier veröffentlichten Artikel zur Verfügung gestellt. Liebe Britta, ganz herzlichen Dank dafür.

Den Höhepunkt bildet aber alljährlich – wenn denn das Schützenfest stattfindet – der Aufmarsch der Hönese mit ihren herrlichen Blumenhörnern. Zusammen mit der Bundesschützenkapelle Neuss, wird diese wandelnde Leistungsschau der hiesigen Floristen, von über 70 Musikern musikalisch umrahmt. Nicht nur für viele Hönese der Höhepunkt des Festwochenendes. Zum guten Schluss geht ein herzliches Dankeschön für die allzeit gute und entspannte Zusammenarbeit, sowohl an die Korpsführung der Neusser Jäger als auch an die Verantwortlichen des Tambourkorps „Novesia“. Wir wünschen uns allen noch viele Jahre in Freundschaft und Verbundenheit, dass es bald wieder so schön wird, wie es war und wir – wie es der Titel eines beliebten Marsches beschreibt – „In Harmonie vereint“ bleiben.

 **dörr**
meisterbetrieb seit 1929

**FACHGESCHÄFT
FÜR**



*schützen- und
vereinsbedarf
stempel, schilder,
gravuren
beschriftungen*

inh. bernd stevens
büttger str. 79
41460 neuss
tel. 0 21 31 - 2 55 56
fax 0 21 31 - 27 25 04

www.stempel-doerr.de

Damals. Heute. Morgen.

**FRISCHE & QUALITÄT
SEIT 1871**



NEUSS Büttger Straße 8-10 · 41460 Neuss
DÜSSELDORF Cheruskerstraße 113 · 40545 Düsseldorf

MEAT YOU THERE!

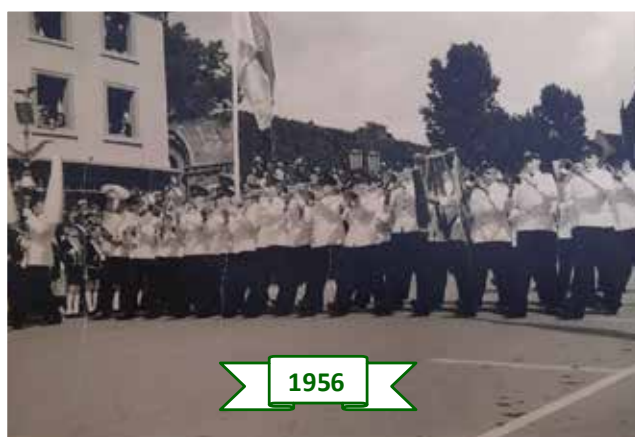
www.matzner-neuss.de

Heisel • Baubedarf GmbH



Grefrather Weg 39-41 • 41464 Neuss
Tel. 0 21 31 - 74 04 10 Fax: 4 20 75
www.heisel-baubedarf.de

-  Hoch- und Tiefbaustoffe
-  Baustoffe für den Dachausbau
-  Natursteine - Pflaster
-  Klinker - Fliesen
-  Bauelemente - Türen
-  Beratung u. Mengenermittlung



70 Jahre musikalische Begleitung





iter des Neusser Jägerkorps



Goldjunge Achim Peckel



Achim bei der Nahrungsaufnahme an den Schützenfesttagen

Achim feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum im Jägerkorps und im Schützenregiment.

Seinen Bekanntheitsgrad erlangte Achim in der Neusser Innenstadt, als er noch mit einem gelben Auto für ein großes Unternehmen die Pakete zustellte. Mittlerweile ist er jedoch schon pensioniert und genießt seinen wohlverdienten Ruhestand mit seiner Frau Anne. Seit einigen Jahren ist er zudem stolzer Opa seiner Enkelin Sina.

Im Jägerzug „Alte Kameraden“ von 1962 war Achim stets aktiv bei der Sache und so ist es nicht verwunderlich, dass er hier schon fast alle Ämter innehatte. Sei es die tragende Rolle eines Hönes oder die Arbeit in der Zugführung als Feldwebel, Leutnant und Oberleutnant, wenn er gebraucht wurde, war er zur Stelle.

Viele Jahre fungierte er auch als „Spar-

junge“ und beglückte die „Alten Kameraden“ zum jährlichen Lohnungsappell mit einer gut gefüllten Spartüte.

Wir wünschen unserem Jubilar und seiner Frau Anne noch viele harmonische Stunden im Kreis der „Alten Kameraden“, auch wenn wir leider jetzt schon das zweite Jahr nicht über den Markt ziehen können.

**Eine Zeitung lebt von
Artikeln aus den
einzelnen Zügen. Gerne
veröffentlichen wir auch etwas
über euer Zuggeschehen.**

**Meldet
euch einfach bei uns.
aktuell@neusser-jaegerkorps.de**

Hermann-Josef Höfges begeht sein Goldjubiläum



Im November 1953 in Neuss geboren, zeigte er bereits als kleiner Junge Interesse am Neusser Schützenfest und war kaum zu halten, wenn er die Marschmusik hörte.

Seine Laufbahn als Schütze begann bereits 1970, und zwar beim Jgz. „Jröne Jonge“ von 1934. Hier als Jäger angefangen, wurde er 1978 zum Leutnant gewählt. 1989 erfolgte dann die Wahl zum Zugführer, ein Amt, das Hermann-Josef 23 Jahre innehatte.

Was die Finanzen unseres Zuges angeht, kennt sich keiner damit besser aus als unser Hermann-Josef, der seit 1975 bis zum heutigen Tag das Amt des Schatzmeisters ausübt. Trotz konstant niedrig bleibender Beiträge sorgt er für ein gutes finanzielles Auskommen, wodurch uns schon viele lustige Ausflüge und Feste zugutekamen – selbstverständlich wurden auch diese meistens von ihm selbst organisiert.

Auch das Amt des Schießmeisters bekleidete er bis zum Jahr 2018. Hier konnte er seine große Schieß Erfahrung einbringen und aus unerfahrenen Schüt-

zen immer wieder eine erfolgreiche Mannschaft formen. Wie es sich für einen echten „Jröne Jong“ gehört, schoss er auch zweimal den Vogel ab, 1977/78 und 1994/95.

Seit Oktober 1975 ist Hermann-Josef mit seiner Erika verheiratet, wobei eine Tochter die Familie Höfges komplettiert.

Falls Hermann-Josef sich nicht gerade mit unserer Kasse beschäftigt, über den Markt marschiert, sich seiner Familie widmet oder Ausflüge (mit und ohne Zugfrauen) organisiert, frönt er einer weiteren Leidenschaft, dem Motorradfahren.

Hermann-Josef, wir, die „Jröne Jonge“, sagen dir Dank für 50 Jahre vollen Einsatz und freuen uns, auf noch viele Schützenfestjahre mit dir.

50-jähriges Schützenjubiläum von Wilhelm Beylschmidt



Wilhelm kam 1972 zu den Neusser Jägern, wo er im Jägerzug „Jägerhorn“ die ersten Erfahrungen als Schütze sammeln konnte. 1978 erfolgte dann der Wechsel zum Jägerzug „Komm nie no Hus“, dem er bis heute angehört und

wo er letztendlich seine Schützenheimat gefunden hat. Im Jahre 1990 wurde Wilhelm zum Feldwebel gewählt. 1995 erfolgte dann die Wahl zum Leutnant. 2005 legte er das Amt in jüngere Hände. Unvergessen sicherlich auch sein Königsjahr 1986/1987. Seinen Erfahrungsschatz als Jäger und Neusser Schütze gibt er nunmehr an seinen Enkel Justin weiter, der mittlerweile auch unserem Zug als aktives Mitglied beigetreten ist. Als gelernter Schlosser lagen ihm natürlich besonders die handwerklichen Tätigkeiten am Herzen. Wann immer Arbeit für den Zug anstand, war er nicht nur mit Rat, sondern auch mit Tat zur Stelle, insbesondere wenn es sich um den Bau einer Großfackel oder unserer Vorfackel handelte. Egal wo in unserem Zug gewerkelt oder geschraubt wurde, Wilhelm war dabei und packte an.

Auch für das leibliche Wohl seiner Zugkameraden setzte er sich ein. Legendär im Zug, und gefürchtet beim Rest der

Bevölkerung, ist Wilhelms selbstgemachtes Chili. Mittlerweile darf Wilhelm das süße Rentner-Dasein genießen und seine Fahrradtouren helfen ihm dabei, sich fit zu halten. Die Touren beschränken sich nicht nur auf die Umgebung seines Wohnortes (Hippe, Hippe, mäh mäh mäh), sondern auf die gesamte Neusser und Düsseldorfer Region.

Lieber Wilhelm, wir hätten dein goldenes Schützenjubiläum gerne mit dir bei einem sonnigen Schützenfest gefeiert, leider hat uns ein unscheinbarer Virus aber hier einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Nichtsdestotrotz gratulieren wir ganz herzlich zu deinem Jubiläum und wünschen dir noch viele schöne Stunden im Kreise deiner Kameraden vom Jägerzug „Komm nie no Hus“. Getreu dem Motto „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“, freuen wir uns gemeinsam mit dir auf das Schützenfest 2022.

Silberjubilar Werner Spettmann



Werner gehört zu den sogenannten „Spätberufenen“, war er doch bereits 39 Jahre alt als er im April 1996 in die Fahnen-Kompanie eintrat. Aufgrund seiner imposanten Statur war ihm ein Stammplatz in der 1. Fahnenreihe sicher, zuerst als Fahnenträger und ab 2008 als Oberleutnant.

Ein Höhepunkt seiner bisherigen Schützenlaufbahn war sicherlich in 2012, als er zum König der Kompanie gekrönt wurde.

Die Kameraden der Fahnen-Kompanie gratulieren Werner ganz herzlich zu seinem Jubiläum.

Gaststätte „Em Hahnekörfke“

Inh. Klaus & Josef Hahn
Bergheimer Str. 121 • 41464 Neuss
Tel.: (02131) 44823

Gepflegte bürgerliche Küche
Parkplatz / Biergarten / Kegelbahn / Schießstand
Dienstags & Mittwochs Ruhetag
www.em-hahnekoerfke.de
info@em-hahnekoerfke.de



Rudi Broich – 40 Jahre im Korps



Foto: Oliver Stopinski

„Einmal König sein, in Neuss am Rhein“. Rudis Geschichte im Neusser Bürger Schützenfest beginnt 1982 beim Jägerzug „Jägerhorn“ unter dem damaligen Oberleutnant Günther Beek. Dem Zug blieb er über zehn Jahre treu und entwickelte sich schnell zum unverzichtbaren Mitglied, was ihn auch für das Amt des Leutnants prädestinierte.

1992 erfolgte dann der Beitritt zum Jägerzug „Auerhahn“ unter Oberleutnant Gerd Giesen. Diesem folgte er später auch auf dem Posten des Oberleutnants nach und führte somit das erste Mal einen Jägerzug über den Markt. Es sollte nicht das letzte Mal bleiben, dass er diese Aufgabe übernommen hat. Im Auerhahn erlebte er viele schöne Jahre,

die aber leider ein tragisches Ende nehmen sollten. So fiel es Rudi zu, im Jahr 2003 den traditionsreichen Zug aufgrund von Mitgliedermangel aus dem Jägerkorps abzumelden. Rückblickend war dies jedoch ein Glücksfall für die verbliebenen Mitglieder. Denn noch im selben Jahr gingen diese ins „Muntere Rehlein“ über. Möglich machte dies ein Treffen, zu welchem der damalige Major Gerd Scheulen ins „Vogthaus“ eingeladen hatte, um Züge zusammenzuführen, die selbst nicht die Sollstärke erreichen konnten.

Stefan Müller, der zu dieser Zeit das „Muntere Rehlein“ als Oberleutnant anführte, erinnert sich: „Rudi und ich saßen nebeneinander, haben uns gegenseitig erzählt, dass wir das Treffen eigentlich nicht bräuchten. Unsere Züge haben zwar nicht die Sollstärke, aber das bekommen wir schon irgendwie in den Griff. Was daraus geworden ist, sehen wir heute: Die Züge taten sich zusammen und bilden heute als „Munteres Rehlein“ gemeinsam einen der größten Züge des Korps.“ Heute haben die beiden die Position getauscht. Stefan ist wieder in die Reihe zurückgekehrt und Rudi führt das „Muntere Rehlein“ seit 2015 als Oberleutnant an.

Beruflich ist Rudi bei der Stadt Neuss angestellt. Als Fahrer hat er die Stadtoberhäupter Berthold Reinartz, Herbert Napp und aktuell Reiner Breuer sicher an ihr Ziel gebracht.

Rudi ist eine Mischung aus Rampensau und Organisationstalent. Immer zuverlässig und am Wohl des ganzen Zuges interessiert. Wie sehr wir unseren Ober-

leutnant lieben, zeigen auch diverse Reaktionen von Zugmitgliedern zu seinem 40-jährigen Schützengeburtstag.

Diese reichen von Maltes „Niemand verkörpert das Muntere Rehlein besser als unser Oberleutnant. Die rote Nase hat er immer auf, ist aber nicht nur für jeden Spaß zu haben, sondern als Oberleutnant in jeder Situation helfend zur Stelle. Dieser Kerl muss einem einfach ans Herz wachsen“ über Dietmars „Rudi verkörpert alles, was ein Oberleutnant haben muss. Er hat für alle ein offenes Ohr.

Man kann mit Rudi über alles reden. Auch in schweren Zeiten war er immer für mich da, das schätze ich sehr an ihm“ bis hin zu Marcus „Rudi ist Oberleutnant von völlig unterschiedlichen Typen. Aber es gelingt ihm mit seiner unnachahmlichen Art alle, ob jung oder alt, beieinander zu halten und mit viel Witz und Humor allen gerecht zu werden. Er macht das Rehlein zu dem, was es ist: Eine richtig geile Truppe“.

Auch unser Hönes Chris, der Rudi bei seiner zweiten großen Leidenschaft, dem Neusser EV, als „Rudi – bester Onkel“ kennenlernen durfte, findet ähnliche Worte: „Mit dir kann man den dollsten Spaß haben, aber auch tiefgründige Gespräche führen. Du hast immer ein offenes Ohr für jeden und stehst mit Rat und Tat zur Seite. Du bist ein Vorbild als Jäger, als Oberleutnant und als Freund.“

Nüchtern kann man es aber auch wie unser Senior Helmut Jäger betrachten: „Ich habe in meiner fünfzigjährigen Zugzugehörigkeit fünf Oberleutnants verschlissen, aber alle leben noch. Also halte durch, Rudi! Du schaffst das.“

Besonders hervorzuheben ist auch seine liebe Frau Birgit, die ihm immer mit voller Leidenschaft, viel Verständnis und Herzblut zur Seite steht. Umso bedauerlicher ist es, dass Rudi es – bei allen seinen Talenten – leider nicht geschafft hat, ihr ihren größten Herzenswunsch zu erfüllen: Einmal Königin zu sein.

Es klingt unglaublich, aber in 40 Jahren ist es Rudi nicht gelungen auch nur ein einziges Mal die Würde des Zugkönigs zu erringen. Nicht, dass er es nicht versucht hätte. Genaugenommen hat er dies sogar jedes Jahr. Aber leider war ihm das Glück nicht hold. Im Gegenteil: Als würde der Vogel ihn auch noch ver-



Jörg Böck
Fliesenlegerfachbetrieb

Neersener Straße 20
41564 Kaarst
Mobil 0179 53 53 600

Telefon 0 21 31 / 60 34 14
Telefax 0 21 31 / 4 50 59 26
E-Mail joergboeck@aol.com

höhnern wollen, wird Rudi fast jährlich zum Königsmacher. Letztendlich kann man es aber auch positiv sehen: Bevor du nicht einmal König warst, entlassen wir dich auch nicht in den Ruhestand. So ist sichergestellt, dass du noch in 100 Jahren junge Menschen für das Jägerkorps begeistern kannst. So, wie du es einst bei mir getan hast, als du mich vor mittlerweile über 18 Jahren zur aktiven Teilnahme im Schützenfest gebracht hast.

Beim Frühschoppen im Zelt hattest du den spontanen Einfall, mich einfach in deine alte Uniform zu stecken. Seit diesem Tag ziehen wir gemeinsam über den Markt. Inzwischen arbeiten wir sogar gemeinsam im Vorstand des Zuges zusammen, wo immer wieder deutlich wird, was für eine Herzensangelegenheit das „Muntere Rehlein“ für dich ist. Auch 18 Jahre später wiederholt sich die Geschichte. Wie unser neuester Jung-Jäger Adrian dankbar erzählt: „Ich weiß noch genau, wie mein Vater mich zum Fackelrücken mitgenommen hat.

Du meinstest spontan und fast beiläufig,

dass du eine alte Uniform für mich hättest. Der Rest ist Geschichte. Ich danke dir dafür und freue mich auf viele weitere tolle Jahre!“

Wir hoffen, dass du noch viele alte Uniformen im Schrank hängen hast und sind uns sicher, dass es dir auch weiterhin gelingt junge Menschen mit deiner eigenen Begeisterung anzustecken.

Abschließend könnte man es nicht treffender als Oli formulieren, sodass wir seine Worte im Namen aller Rehleins einfach mal für sich stehen lassen wollen:

„Lieber Rudi, ich will und kann mir das „Muntere Rehlein“ ohne dich nicht vorstellen. Du bist ein Vorzeigekamerad, der den Zug im Griff hat, bist menschlich auf höchstem Level und beim Feiern immer in der ersten Reihe. Ich freue mich sehr auf die nächsten, vielen unvergesslichen, gemeinsamen Erlebnisse und mit dir die Tradition des Neusser Schützenfestes aufrecht zu erhalten. Herzlichen Glückwunsch zum 40. Schützengeburtstag und alles Gute. Danke für alles!“



- Handgefertigtes Schützensilber
- Orden
- Anfertigungen
- Umarbeitungen
- Service
- Uhrreparaturen
- Gravuren

Ursula Moers-Meininghaus
Dreikönigenstr. 5
41464 Neuss
Tel.: 02131 42954
Fax: 02131 42950

Innovationen aus Glas

Objekte für Bäder und Wohnbereiche

Ganzglastüren und -anlagen

Schleiferei

Verglasungskran

glasdesign huch



Am Bommerhof 2a • 41462 Neuss • Telefon 02131/560094 • Telefax 02131/560096
www.glasdesign-huch.de info@glasdesign-huch.de

Bezirksdirektion

Moll & Pesch

OHG



RheinLand Versicherungen
 Bezirksdirektion

Moll & Pesch OHG

Michaelstraße 72
 41460 Neuss

Telefon 02131 / 71 75 20
 Telefax 02131 / 71 75 210

bd.mp@rheinland-versicherungen.de

RheinLand
 VERSICHERUNGEN

„Der Mann mit dem Hötche“ Bernd Kühne – 40 Jahre im Korps



Foto: Oliver Stopinski

Im Jahr 1981 war Bernd noch Azubi bei einer großen Versicherung in Neuss. Zu dieser Zeit hatte er noch kaum Bezüge zum Neusser Bürger-Schützenfest. Dass dies in Neuss nie lange so bleibt, können viele von uns sicher aus eigener Erfahrung berichten. So geschah es auch bei Bernd, dass ein damaliger Arbeitskollege und Mitglied in einem Jägerzug ihn fragte, ob er nicht einfach nur mal zum Kegeln mitkommen wolle. In diesem Moment entscheiden sich dann meist die Schützenfestkarrieren. Wird die Frage mit „Ja“ beantwortet, ist man auf ewig dem Schützenfest verfallen.

So auch bei Bernd. Aus dem gemütlichen Kegelabend wurde schnell eine aktive Mitgliedschaft im Zug „Jröne Jonge“ des Arbeitskollegen. Kurz darauf ging es dann 1982 für Bernd das erste Mal über den Markt. Bernd beteuert bis heute, dass er damals sogar relativ weit rechts in der Reihe gehen durfte, was allerdings aufgrund seiner Körpergröße zumindest angezweifelt werden darf. Im „Munteren Rehlein“ ist ihm nämlich der Platz ganz links stets sicher.

Bereits im ersten Jahr war die Begeisterung bei Bernd riesig und steigerte sich in den folgenden Jahren noch weiter. Dies

führte letztendlich dazu, dass er schnell in Verantwortung innerhalb des Zugs kam. Nachdem er das Amt des Schriftführers innehatte, wurde er schnell zum Feldwebel und schließlich zum Oberfeldwebel gewählt. Laut Bernds eigenen Aussagen, dass schönste Amt im Schützenfest, welches er insgesamt 15 Jahre ausübte. Seinen ausgeprägten Sinn für Ordnung und korrektes Auftreten muss er sich in diesen Jahren angeeignet haben. Bis heute beißt sich unser Spieß an ihm die Zähne aus, wenn er sich auf die Suche macht, um Bernd wenigstens ein einziges Loch über die Tage zu tackern. Einen alten Spieß bekommt man halt nicht so schnell zwischen die Finger.

Nach über zwanzig Jahren Mitgliedschaft gelang es Bernd dann endlich auch einmal, die Königswürde des Zuges zu erringen. Immerhin gelang ihm dies aber bereits mit dem dritten Schuss. Ob dies auch damit in Zusammenhang steht, dass er das Schießen damals selbst organisiert und extra auf Kleinkaliber statt Luftgewehr setzte, ist heute nicht mehr nachvollziehbar. „Man braucht eben etwas Geduld und eben auch viel Glück“, philosophiert Bernd mit einem Augenzwinkern. Er kommt dabei auch nicht umhin, mit seinem typischen, schelmischen Grinsen auf unseren zweiten Jubilar und Oberleutnant Rudi Broich zu verweisen, dessen Geduld bereits über 40 Jahre strapaziert wird.

Nach den vielen schönen Jahren in seinem ersten Zug beschloss Bernd nach 22 Jahren etwas Neues zu wagen. Dennoch freut er sich bis heute, wenn er die alten Kameraden an Schützenfest einmal wiedersieht.

Obwohl er bereits umgehend einen Gildezug mit ein paar Freunden gründete, kam er nicht vom Neusser Jägerkorps los. So geschah es, dass er wieder ins Jägerkorps zurückfand, ohne ein einziges Mal mit seinem Gildezug über den Markt zu marschieren.

An dieser Stelle beginnt nun auch unsere gemeinsame Geschichte mit Bernd. Denn vor 18 Jahren trat Bernd dann dem „Munteren Rehlein“ bei. Die Mitgliederzahlen waren hier leider über die Jahre immer geringer geworden und so war es letztendlich ein Glücksfall, dass Bernd sich mit einigen anderen Kameraden

dazu entschloss, dem „Munteren Rehlein“ wieder zu alter Stärke zu verhelfen. Wie bereits in seinem ersten Zug wurde Bernd durch sein Engagement und seine Tatkraft in vielen Situationen zu einem unverzichtbaren Mitglied. Übrigens: Um Bernd über die Tage zu erkennen, gibt es zwei einfache Möglichkeiten: Einerseits, wie bereits erwähnt, läuft Bernd immer ganz links in der Reihe, andererseits erregt er auch durch seine interessante Hutwahl stets Aufmerksamkeit. Seine Jägerkappe ist augenscheinlich ein Relikt aus dem amerikanischen Unabhängigkeitskrieg und sein Jägerhut, den er bis vor Kurzem noch trug und den er von seinem damaligen Olt. Jürgen Wrage erhalten hatte, zeigt, dass die letzten Jahre nicht spurlos an ihm vorbeigegangen sind (sowohl Hut, als auch Bernd).

Sein alter Jägerhut brachte ihm dann auch den Spitznamen „der Mann mit dem Hötche“, nach einem bekannten Büttenredner, ein. Auch diese 18 Jahre im „Munteren Rehlein“ sind für Bernd mit vielen schönen Erinnerungen versehen, die nicht nur über Schützenfest entstanden sind, sondern auch bei vielen gemeinsamen Aktivitäten wie Zugausflügen, Wochenendtrips oder Karnevalsfeiern.

Doch auch wir erinnern uns gerne an die vergangen 18 Jahre zurück, in denen du uns regelmäßig mit deiner guten Laune, deinen spontanen Tanzeinlagen und deinem Sinn für den kleinen Unsinn nebenbei ein Lächeln auf das Gesicht gezaubert hast. Besonders bei deinen spontanen Tanzeinlagen ist deine Frau Jutta, die deine Faszination fürs Schützenfest mit dir teilt und dich unterstützt, immer vorne mit dabei. In all den Jahren warst du stets ein verlässlicher und engagierter Kamerad und Freund, der gerade in Versammlungen auch mal kritischere Gedanken einbringen kann. Auch wenn es in den letzten Jahren aufgrund beruflicher und privater Veränderungen immer schwerer für dich wurde regelmäßig zu kommen, freuen wir uns stets, wenn du es dann doch wieder einmal schaffst.

Somit wünschen wir dir auch für die kommenden 40 Jahre im „Munteren Rehlein“ alles Gute und hoffen, dass du nie das kleine, freche Kind in dir verlierst.



“Ich bin gerne Rheinländer,
weil traditionelle Werte
hier ideal mit der
Moderne verbunden sind.”

Patrick Coersten

Versicherungskaufmann

Sach/Haftpflicht/Unfall Privatkunden

RheinLand Versicherungsgruppe
RheinLandplatz · 41460 Neuss
www.rheinland-versicherungsgruppe.de



Ein Samstagabend in Neuss.

Genauer gesagt, wir schreiben den 28. September 1996



Ein Jahr mit bekannten Trennungen: Prinz Charles und Diana lassen sich scheiden, die Mitglieder der Boyband „Take That“ trennen sich und im Kino verliert „Braveheart“ sogar seinen Kopf. Aber in diesem Jahr kommt auch etwas zusammen, was zusammengehört. An einem Samstagabend vor 25 Jahren finden Lars Baumbach und Christian Schmitz (aka Spitzer) ihren Weg in den Jägerzug „Diana“ von 1954.

Beide waren mit Ihren Kindern Pioniere des Vater-Kind-Zeltens, ein Event das sich inzwischen bei den Vätern und Kindern im Zug als alljährliches und sehr beliebtes Ereignis etabliert hat. Dabei ist es vor allem Christian zu verdanken, dass die Zuggemeinschaft immer wieder neue Ecken rund um die Lahn entdeckt

und viele Abenteuer in Tipi Zelten, auf Kanu-Touren, bei Nachtwanderungen und mit sehr, sehr großen – und von Christian mit Herzblut angefeuerten – Lagerfeuern erleben darf. Wer Christians Lebensfreude einmal hautnah erleben möchte, der braucht sich nur den Tanzflächen der Neusser Lokale oder auch dem Rest der Welt zu nähern.

Jubilar Lars ist bereits seit 13 Jahren Spieß im Zug. Er trägt dadurch die Verantwortung für die fröhlichen Frühstücke am Kirmesdienstag. Als eine Art Bildungsbeauftragter für den Kirmesdienstag kennt inzwischen jedes Mitglied den Geschmack von „Gurktaler“.

Darüber hinaus ist er die tragende Säule

rund um die Zugumlage – und zwar bei sämtlichen Gelegenheiten. Nach 25 Jahren reagieren die Jäger inzwischen sehr gekonnt auf kurz und prägnant formulierte Sätze wie: „Nen Zwanni!“ oder „Ich krieg nen Fuffi!“ und zücken wie selbstverständlich das Portemonnaie. Eine Flucht wäre an dieser Stelle auch völlig zwecklos. Lars genießt dabei immer das vollste Vertrauen, dass die gesammelte Umlage zeitnah und verantwortungsvoll umgesetzt wird.

Dies sind nur einige wenige Beispiele wie beide sich im letzten Vierteljahrhundert in die Zuggemeinschaft eingebracht haben. Aus dem Zugleben sind beide nicht wegzudenken und der gesamte Jägerzug „Diana“ gratuliert mit großer Freude seinen beiden Jubilaren.

Zwei von uns sind 25 Jahre dabei



Der Jägerzug „Eichenlaub“ feiert in fünf Jahren sein 100-jähriges Jubiläum und so ist es kein Wunder, dass es in dem Zug schon Einige gibt, die hier ihr Jubiläum bzw. einen runden Schützengeburtstag feiern konnten. Beispielhaft sind hier Richard Hesse, mit über 40 Dienstjahren als Oberleutnant, Lothar Dann mit 40 Dienstjahren als Leutnant und Viktor Lopez mit über 40-jähriger Mitgliedschaft zu nennen.

Aber auch der frühere „Nachwuchs“ kann mittlerweile auf eine 25-jährige Mitgliedschaft zurückblicken und reiht sich in die Reihen der Jubilare ein. Und so gratuliert der Zug ganz herzlich seinem Leutnant Ralph Lansen und seinem Feldwebel und Spieß Carsten Neumann zu ihrem stolzen Jubiläum. 1996 fragte der damalige Spieß Thomas Schultz sei-

ne beiden Freunde, ob sie den Jägerzug zum 70-jährigen Geburtstag unterstützen wollten und dazu einmal mit über den Markt ziehen würden.

Ralph Lansen und Carsten Neumann sagten spontan zu und haben offenbar Spaß daran gefunden. Zumindest blieben sie nach ihrem Gastauftritt dabei und ziehen seither Jahr für Jahr mit über den Markt. Bis zu ihrer Ernennung zum Leutnant und Feldwebel in 2017 waren die beiden im Zug bis zum Stabsunteroffizier aufgestiegen.

Ralph Lansen (44) ist Organisationsprogrammierer im IT-Bereich einer großen Versicherungsgruppe und lebt mit seiner Frau Alexandra und den beiden Töchtern in Neuss-Grefrath. Außerdem ist er seit einigen Jahren ehrenamtlicher



Stadtgeschäftsführer der Neusser Malteser.

Carsten Neumann (46) arbeitet als Projektkoordinator bei einem bekannten Telekommunikationsunternehmen. Der gebürtige Reuschenberger wohnt mit seiner Frau Nicole und Tochter mittlerweile in Rosellerheide-Neuenbaum. Von 1997-2007 trug er als Hönes das Blumenhorn. Noch heute ist, auch wenn mittlerweile sein Bruder Holger das Blumenhorn übernommen hat, der alljährliche Hönesaufmarsch im Zelt etwas ganz Besonderes für ihn.

Was aus einer Bierlaune heraus mit einem spontanen Gastauftritt begann, endete mit einer bis heute anhaltenden Leidenschaft fürs Schützenwesen und einer tollen Kameradschaft.

KONNERTZ MENCK & INGENSTAU RECHTSANWÄLTE

RALF KONNERTZ
MATTHIAS MENCK
VOLKER INGENSTAU

BÜTTGER STRASSE 13 · 41460 NEUSS
TELEFON: 02131-133840
TELEFAX: 02131-133841
E-MAIL: INFO@RAE-KMI.DE
INTERNET: WWW.RAE-KMI.DE

Profitieren Sie von unserem neuen **HAUSBESUCH SERVICE**

natürlich mit modernster
Technik von Oculus!



**Automatische
Refraktion**
von einem
unserer drei
Augenoptikermeister
abgeglichen

**Elektronische
Sehprobentafel**
wird exakt auf
die Prüferentfernung
eingestellt



Einfach Termin vereinbaren und wir
kommen zur meisterlichen Messung
zu Ihnen nach Hause!



Neustraße 18 · 41460 Neuss
T. 0 21 31 / 22 24 66
www.OPTIK-MELLENTIN.de

Silberjubilär Jürgen Kinold ist ein Vereinsmensch



Jürgen wurde am 29.08.1961 in Kierspe im Sauerland geboren, wo er auch aufwuchs. Hier trat er 1976 dem Kiersper Schützenverein von 1899 bei, dem er bis heute angehört.

Gut 20 Jahre später, nämlich 1996 und mittlerweile in Neuss ansässig, wurde er aktives Mitglied im Jägerzug „Komm nie no Hus“. Hier war er 2002/2003 König des Zuges, zudem hatte er hier von 2005 bis 2014 das Amt des Spießes inne.

Aber damit nicht genug, ist er doch auch seit 2015 im Weckhovener Gilde- Fahnenzug aktiv. Hier ist er seit vier Jahren Feldwebel des Zuges und mittlerweile auch stellvertretender Korpsspieß der Schützengilde Weckhoven. Jürgen kann nicht nur Sommerbrauchtum, er ist auch im Winterbrauchtum zu Hause. So ist er seit 1995 Mitglied der KG Blau-Rot-Gold und seit nunmehr 13 Jahren stellvertretender Zugleiter des Kappessonn- tag-Umzuges in Neuss.

Beruflich ist er als Groß- und Einzelhandelskaufmann unterwegs. Sehr viel Freude macht ihm in seiner Freizeit sein Enkel Elias, der Opas Sonnenschein ist. Auf unseren Jürgen kann man sich immer verlassen und wenn man Hilfe braucht, ist er zur Stelle, genau wie sein sauerländischer Humor. Aber egal ob Jürgen im Sommer- oder Winterbrauchtum unterwegs ist, bei ihm läuft alles gut geplant und wie geschmiert. Jedenfalls so lange das Verhältnis der Mayo / Pommes exakt 1:1 beträgt. Die liebt er nämlich über alles.

Lieber Jürgen, zu deinem silbernen Jubiläum gratulieren dir deine Kameraden vom Jägerzuges „Komm nie no Hus“ ganz herzlich und wünschen dir alles erdenklich Gute. Habe noch viele schöne Stunden im Kreise deiner Kameraden und hoffe mit uns, dass wir 2022 wieder gemeinsam über den Markt marschieren und das Schützenfest in vollen Zügen genießen können.

Endlich 16! Und schon ist es 25 Jahre her



Als unser langjähriger Hönes Lothar Hoppe im März 1996 sein 16 Lebensjahr vollendete, hatte das lange Warten ein Ende. Er durfte Jäger im Jägerzug „Eichhorn“ werden. Lothar ist ein aktiver und stets einsatzbereiter Zugkamerad, der von allen Zugmitgliedern geschätzt wird. Bereits drei Mal holte er den Vogel von der Stange und war 1999/2000, 2007/2008 und 2011/2012 der König unseres Zuges.

Der Jägerzug „Eichhorn“ gratuliert Lothar herzlich zu seinem 25-jährigen Jubiläum und freut sich auf viele weitere Jahre mit ihm.

Eine Zeitung lebt von Artikeln aus den einzelnen Zügen.
Gerne veröffentlichen wir auch etwas über euer Zuggeschehen.

Meldet
euch einfach bei uns.
aktuell@neusser-jaegerkorps.de

Hans Bahr, ein Spätberufener im Silberkranz



Foto: Oliver Stopinski

Hans ist sozusagen ein Spätberufener, 1997 stieß er mit damals 40 Jahren zum Jägerzug „Munteres Rehlein“.

Neben seiner Leidenschaft für das Neusser Schützenfest liebt der gesellige Charmeur das Reisen in ferne Länder. Auf vielen Kreuzfahrten hat er, zusammen mit seiner Angelika, einiges von der Welt gesehen. Beruflich war er lange bei einer großen Wohnungsgesellschaft tätig.

Viele Jahre pflegte er das Familienalbum unseres Zuges. In den Jahren 2003 und

2019 errang er die Würde des Zugkönigs. Mittlerweile kann er den Ruhestand in seinem Reuschenberger Domizil genießen.

Der Jägerzug „Munteres Rehlein“ wünscht Hans noch viele schöne Stunden im Kreise der Zugkameraden.



Hans-Josef Beylschmidt – 25 Jahre im Korps



Hans-Josef wurde am 18.08.1982 in Neuss geboren. Hier ist er aufgewachsen und bis heute sesshaft geblieben.

Über seinen Vater, unserem langjährigen Oberleutnant Franz-Josef Beylschmidt, hatte er schon recht früh Kontakt zu unserem Jägerzug und zum Neusser Schützenfest. Was er dort so mitbekommen hat, muss ihm gefallen haben, denn bereits 1996 trat er dem Zug als aktives Mitglied bei.

Ein Höhepunkt seiner bisherigen Mit-

gliedschaft war sicherlich das Schützenjahr 2001/2002 als er unsere Gemeinschaft als Zugkönig repräsentieren konnte. Auch das Amt des Hönes bekleidete er eine Zeit lang, wobei er sicherlich vielen Zuschauern aufgrund seiner Statur als imposante Erscheinung in Erinnerung bleiben wird.

Irgendwann entdeckte er seine Leidenschaft für die Marschmusik, wobei es ihm die Spielmannszüge besonders angetan hatten. Er wechselte zum Neusser Regiments- und Bundestambourkorps „Novesia“ von 1912, wo er bis heute aktives Mitglied ist. Sein Lieblingsinstrument ist hier die „Decke Tromm“, mit der er jeden Schützenfestsonntag beim

Aufmarsch zur Parade testet, ob die Alarmanlagen der anliegenden Geschäfte noch richtig funktionieren.

Trotz seinem Wechsel zu den „Novesianern“ blieb Hans-Josef dem Zug weiterhin freundschaftlich verbunden und ist bis heute als passives Mitglied dabei.

Die Mitglieder des Jägerzuges „Komm nie no Hus“ wünschen Hans-Josef zu seinem Schützenjubiläum alles Gute, ein schönes Schützenfest 2022 und noch viele schöne Stunden im Kreise seiner beiden Vereine, dem Jgz. „Komm nie no Hus“ und dem RuBTK „Novesia“.

Raus aus den Schulden!

- Informationsgespräch kostenlos & unverbindlich
- Termine kurzfristig
- Privat und Gewerbe

neuss.nsbev.de



... Werden Sie schuldenfrei ... Rufen Sie an ...

neuss.nsbev.de

netzwerk
schuldenbereinigung



Geschäftsstelle Neuss-Gartenstraße 43

02131-52 68 000
neuss@nsbev.de

Jens Malchow feiert silbernes Schützenjubiläum



Der Silberjubilär erblickte am 20. Juni 1983 in Neuss das Licht der Welt. Seine Jugend verbrachte er mit seinen Eltern auf der Drususallee. Nach der Schulzeit machte er eine Ausbildung zum Maler und Lackierer.

Am 17.05.2014 heiratete er seine Doris und zog mit ihr auf die Rheydter Straße. Ein Jahr später machte Sohn Phillip sie zur Familie. Mittlerweile steht ein weiterer familiärer Höhepunkt bevor, denn es steht wieder Nachwuchs an.

Jens war als Pistolenschütze beim SSV Neuss aktiv und spielte bei der DJK „Novesia“ Fußball. Seine Schützenlaufbahn begann 1996 im Bundes-Tambourkorps „Novesia“, wo er auch heute noch zu den verlässlichen Aktiven zählt.

Hier erlernte er die Instrumente Trommel und Lyra. Heute sieht man ihn nur noch in der ersten Reihe, wo er mit Stolz seit einigen Jahren die Pipes spielt. Zudem ist Jens auch einer der

Zapfenstreich Solisten. Neben seinem Einsatz als Musiker bringt er sich im Tambourkorps auch als Schießmeister und Webmaster ein.

Für seine Dienste wurde er vom Further Jägerkorps 2010 mit dem Regimentsorden und ein Jahr später mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Sein persönlicher Höhepunkt im Korps war sicherlich sein Königsjahr 2009/2010.

Zu seinen Hobbys zählen neben dem Schützenwesen sein Fußballverein „Borussia Mönchengladbach“. Eine weitere Leidenschaft von Jens ist das Winterbrauchtum, wo er als Mitglied der Büttgener Karnevalsgesellschaft „5 Aape“ 1975 e.V. aktiv dabei ist.

Das RuBTK „Novesia“ gratuliert Jens ganz herzlich zu seinem Jubiläum und hofft, dass er noch viele in den Reihen des Korps mitmarschieren wird.



Eine neue Folge aus der Videoreihe „Jetzt spricht der Major“ ist fertiggestellt und steht zum Download bereit. Das im Juli aufgenommene Video ist bereits die 10. Folge aus dieser Reihe und hat das Korps-schießen als Schwerpunktsthema. Schaut doch einfach mal rein. Über den nachfolgenden Link gelangt ihr direkt zum Video.

<https://youtu.be/wCRiiRvP1qc>

Einmal Hönes, immer Hönes

Der Jgz. „Jägerliebe“ von 1954 sagt ihrem Hönes Andreas Fellen auf diesem Weg ihren Dank, für 25 Jahre geleistete „Blumenlogistik“. Die Tatsache, dass er mit seinem Blumenhorn im Jahr 2020 nicht auf dem Markt, sondern „nur“ zum Totengedenken des Korps, im Schützenstudio und im Foyer des Johanna-Etienne-Krankenhauses zum Einsatz kam, tut der Sache keinen Abbruch.

Die Auswahl seiner Blumen trifft er seit Jahren nach dem Motto: „Gerbera muss, Hortensie sollte, der Rest kann drin sein!“. Diese Ansprüche sind dem Blumendealer seines Vertrauens nach so langer Zusammenarbeit aber wohlbekannt. Ob als Regenschutz oder natürliches Sonnendach, sein Blumenhorn ist ihm stets ein treuer Begleiter. 2018 bekam Andreas von den Jägerliebe-Ladies für seinen immerwährenden, blumigen Einsatz als Dankeschön eine Sonderanfertigung überreicht, das Hönes-Räuchermännchen.

Lieber Andreas, wir danken dir sehr und hoffen, dass du uns noch viele Jahre als Hönes Freude bereitest.

Liebe Hönesse, mit euren farbenprächtigen Blumenhörnern seid ihr das Aushängeschild des Korps und ein Markenzeichen des Neusser Bürger-Schützenfestes. Das i-Tüpfelchen im uniformierten Einerlei und ein Highlight für die vielen Zuschauer. Wer einmal selbst ein Blumenhorn auf seiner Schulter hatte, der weiß bzw. kann erahnen, was ihr über die Schützenfesttage leistet, dafür gebührt euch unser aller Dank.



Luftgewehr * Luftpistole * Kleinkalibergewehr * Sportpistole



Wir sind ein Schießsportverein im Herzen von Neuss.
Neben unseren sportlichen Aktivitäten wird die Geselligkeit groß geschrieben.
Unsere Mannschaften schießen auf Kreis, Bezirks und Landesebene.
Viele Schützenvereine aus dem Kreis Neuss führen ihre Korpsschiessen auf unserer Anlage durch. Auch Schützenzüge ermitteln bei uns ihren König.
Haben wir ihr Interesse geweckt?
Dann kommen sie doch einfach mal vorbei.
Unsere Sportschützen stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

SSV Neuss 1962 e.V.
Katharina – Braeckeler - Straße 8
41462 Neuss

Telefon : 02131 – 548360
E-Mail : info@ssv-neuss.com
Website : ssv-neuss.com

Öffnungszeiten
Montag & Donnerstag 17.00 – 21.00 Uhr
1. & 3. Sonntag des Monats 10.00 – 13.00 Uhr



Unsere Verstorbenen

NACHRUH

Wir trauern um unseren Ehrenzeichenträger

Dr. Christian Frommert

der im Alter von 63 Jahren plötzlich und unerwartet von uns gegangen ist.



Obwohl Dr. Christian Frommert, geboren in England und aufgewachsen in Kleinenbroich-Pesch, kein gebürtiger Neusser war, hat er schon vor vielen Jahren hier Wurzeln geschlagen.

Er gehörte sicherlich zu den besten Kennern der Neusser Stadtgeschichte und leitete seit 2011 das Joseph-Lange-Schützenarchiv. Mit seiner ruhigen und besonnen Art konnte er nicht nur die Stadtgeschichte den Menschen auf verständliche Weise näher bringen, sondern unterstützte mit seinem Organisationstalent auch die unterschiedlichsten Veranstaltungen im Haus Rottels.

Das Hutkräuseln, die Stadtführung für Jäger oder die Ausstellung anlässlich der 100. Ausgabe unserer Korpszeitschrift „Aktuell“, Veranstaltungen die von Dr. Frommert mitgestaltet und unterstützt wurden und wofür er mit dem goldenen Ehrennadel unseres Korps ausgezeichnet wurde.

Wir werden Dr. Christian Frommert vermissen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



NEUSSER JÄGERKORPS VON 1823

NACHRUH

Wir trauern um unseren Ehrenzeichenträger

Hermann Josef Breuer

der am 19. Februar 2021 im Alter von 92 Jahren verstorben ist.



Hermann Josef Breuer war fast sechs Jahrzehnte für die Neuß Grevenbroicher Zeitung (NGZ) tätig. Bei seiner journalistischen Tätigkeit begleitete er mit seiner Feder und unter seinem Kürzel „Manes“, was sich in Neuss in den Jahren 1953 bis 2010 so ereignete.

Sein besonderes Augenmerk galt dabei sicherlich dem Schützenwesen in Neuss. Hier war er mit Leib und Seele bei der Sache um über die Schützen und ihre Veranstaltungen zu berichten. Stets wohlwollend, wenn es aus seiner Sicht erforderlich war, aber auch durchaus kritisch.

Dem Neusser Jägerkorps war Herman Josef Breuer besonders zugetan. Mit den Traditionen und der langen Geschichte des Korps war er bestens vertraut, was in seinen Artikeln auch deutlich zum Ausdruck kam.

Auch wenn er in den letzten Jahren altersbedingt nicht mehr so oft bei seinen Schützen zu finden war, wir werden Hermann Josef Breuer vermissen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



NEUSSER JÄGERKORPS VON 1823

Unsere Verstorbenen



NACHRUH

Wir trauern um unseren Freund und Kameraden

Horst Hönings

der am 19. Februar 2021 im Alter von 72 Jahren verstorben ist.

Horst hat den Verein 1969 mitgegründet und bis zu seinem Tod mit Leidenschaft und Engagement geprägt. Von 2001 bis 2013 bekleidete er unter dem damaligen Oberleutnant Horst Meyer die Position des Leutnants und Schriftführers. Am Schießstand zeigte Horst sein großes Talent. Zweimal erreichte er mit der Mannschaft beim Korpsschießen den 1. Platz. Beim vereinsinternen Königsschießen ist er Rekordhalter. Er holte insgesamt sieben Mal den Vogel von der Stange, jeweils gefolgt von einem rauschenden Krönungsabend.

Wir verlieren mit Horst nicht nur einen treuen Kameraden, sondern auch einen Freund und Helfer in allen Lebenslagen. Wann immer Not am Mann war, konnte man sich ohne Wenn und Aber auf Horst verlassen.

Er wird uns sehr fehlen. Wir werden ihn nie vergessen!

JÄGERZUG „HUBERTUS“ VON 1969



NACHRUH

Wir trauern um unseren geschätzten Schützenbruder

Wolfgang Laubach

Am 26.07.2020 erlag unser Freund und Zugkamerad Wolfgang Laubach seiner geduldig ertragenen, schweren Erkrankung. Dies durchkreuzte neben der Corona-Pandemie ein Versprechen, nochmals gemeinsam mit einem bestimmten Zugkameraden über den Markt zu ziehen, bevor beide in das passive Zugleben übergehen wollten. Somit war nun das Tragen der Ume und der gemeinsame Gang zur letzten Ruhestätte, das eingelöste Versprechen dieses Zugkameraden.

Wolfgang war mit seinen 68 Jahre ein ganz besonderer Mensch, der gerne Musik der deutschen Metal-Band Rammstein hörte und erst spät sein Herz für das Schützenwesen entdeckt hat. Mit seiner ruhigen Art, aber auch seiner klaren, unerschütterlichen Meinung brachte er sich in das Zugleben ein. Mit seinem Sachverstand für LKW-Technik war er ein wertvoller und fleissiger Fackelbauer. Auch hier wird er uns sehr als Ratgeber fehlen.

Als auf der Trauerfeier die wunderschöne Ballade von Queen „Love of my life“ ertönte, konnte jeder die tiefe Bedeutung für seine lebenswerte Gattin Marlene nachvollziehen und den Verlust dieses Kameraden messen. Gemeinsam mit seiner Familie und besonders seiner Ehefrau Marlene werden wir immer nach Janosch sagen können: „Schau - es leuchtet, wenn ich an dich denke!“

Leb wohl, guter Freund!

JÄGERZUG „HEIDERÖSCHEN“ VON 1950

Unsere Verstorbenen



NACHRUUF

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Zugkameraden

Hans Reif

* 08.04.1947 † 08.02.2021

der aufgrund einer Corona-Erkrankung für immer von uns gegangen ist.

*Mit Hans haben wir einen liebgewonnenen Zugkameraden verloren.
Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Frau und der Familie.*

*Hans, du wirst immer ein Teil von uns bleiben.
Ruhe in Frieden.*

JÄGERZUG „EICHHORN“ VON 1974

**Fischer**
graphische produktionen

Ihr Partner in Sachen Trauerdruck

klassisch - individuell - eindrucksvoll

Tel. 02131/27 20 97 | E-mail: info@fischer-trauerdruck.de | www.fischer-trauerdruck.de



Unsere Verstorbenen

NACHRUf

1994 bist du mit lautem „Hallo“ als Andreas II
unserem Schützenzug beigetreten.
Jetzt bist du viel zu leise von uns gegangen.

Wir trauern um unseren Schützenbruder

Andreas Kames

* 27.01.1968 † 20.11.2020

Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Mit freundschaftlicher Verbundenheit bewahren wir ihn
in dankbarer Erinnerung.



JÄGERZUG „MUNTERES REHLEIN“

Die nächste Schützenveranstaltung steht vor der Tür
und Sie brauchen noch Blumen? Dann sind Sie bei
uns genau richtig!

Ob Blumenhörner, Anstecksträuße oder
Blumendekorationen für jeden Anlass...

Wir beraten Sie gerne!



Daria Kaminski
Theodor-Heuss-Platz 1
41460 Neuss
Telefon: 02131 4020692
E-Mail: blumenzauber.kaminski@gmx.de





Wiedersehen der „Jäger-Familie“

Rund 400 Schützen trafen sich auf der Rennbahn zum „Jäger-Open-Air“.

NEUSS (barni) Einfach mal wieder mit Freunden ein paar gesellige Stunden verbringen! Um dies zu ermöglichen, hatte René Matzner, Major und Vorsitzender des Neusser Jägerkorps, das „Jäger-Open-Air“ auf dem Rennbahngelände veranstaltet. Gut 400 Jäger und deren Familienangehörige nahmen dieses Angebot am Samstagabend gerne an.

„Unsere letzte Veranstaltung war die Jahreshauptversammlung im Dezember 2019“, sagte René Matzner. Dass die rund 400 Besucher immer wieder applaudierten, hatte gute Gründe. Einer davon heißt Luisa, ist 18 Monate alt und die Tochter des Majors und Vorsitzenden: „Sie hört jetzt zum ersten Mal in ihrem Leben ein Tambourkorps“, kündigte ihr Vater an – und war erfreut, wie sehr es der Kleinen zu gefallen schien. Später bekam er eine Querflöte ausgeliehen und durfte das Bundestambourkorps „Alte Kameraden Würselen“ musikalisch verstärken. Auch dafür gab es Beifall vom frohen Jägervolk. Für die Musiker war es übrigens der allererste Auftritt in diesem Jahr.



Jägermajor René Matzner (2.v.l.) durfte das Bundestambourkorps „Alte Kameraden Würselen“ musikalisch verstärken.
NGZ-FOTO: WOI

Die von der Pandemie aufgezogene Auszeit hat beim Neusser Jägerkorps nicht zu Auflösungserscheinungen geführt: „Ein Zug hat sich wohl aufgelöst“, weiß René Matzner – einer von 47 Einheiten. Davon lässt er sich nicht entmutigen: „Ich glaube fest daran, dass im nächsten Jahr das Schützenfest wieder stattfinden wird“, erklärte Matzner – und musste gestehen, dass er diesen Satz bereits im vergangenen Jahr gesagt hatte.

Am Samstag war auch hoher Besuch gekommen: Der Neusser Schützenkönig Kurt I. Koenemann mit Königin Beate, Präsident Martin Flecken und Ehefrau Gabi so-

wie Schützenmeister Achim Robertz. Die Stimmung war gut, dazu trug auch DJ Bulle bei, Werner Galka mit seinem Team der Wunderbar sorgte dafür, dass es genug zu essen und zu trinken gab.

Reimund Bongartz vom Jägerzug Eichenlaub 1926 erklärte, warum er sich auf den Abend gefreut hatte: „Sie glauben gar nicht, wieviel Spaß es macht, hier alte Freunde zu treffen und einfach mal die Seele baumeln lassen – das hat uns sehr gefehlt.“ Einige der Grünröcke wird er am Schützenfest-Wochenende wiedersehen. Dann feiern die Jägerzüge unter sich, soweit es die Corona-Schutzverordnung zulässt.



Jäger-Open-Air
Outdoor Jäger-Treffen
SA 24.07.
an der Wette

mit Imbiss-
Der Eintrittspreis in Höhe
in Wertmarken getauscht.
Vorverkauf: Heiko Froitzhe
René Matzner



Effpunkt mit Röskes
2021 ab 18h
halle - Neuss
 Gelegenheit
 von 6 € wird beim Einlass

im - mobil 0172 2936397
 er - mobil 0173 5451723



Fackelbauhalle im neuen Glanz

Viele Jahre haben die Wagenbauer der Neusser Karnevalsgesellschaften und die Fackelbauer des Neusser Jägerkorps sich die alte Thywissen-Halle an der Blücherstraße geteilt, um für den Höhepunkt des Winter- bzw. Sommerbrauchtums ihre Mottowagen bzw. Fackeln zu bauen.

Seit Juli 2019 haben sich die Karnevalisten neu orientiert und sind in eine neue Halle nach Büttgen umgezogen. Den freigewordenen Platz in der Halle an der Blücherstraße soll sukzessive durch die Fackelbauenden Züge von Schützengilde, Schützenlust und Hubertus neu belegt werden.

Doch bevor der Umzug stattfinden kann, galt es die Hallentechnik auf Vordermann zu bringen und so haben seit Monaten die Handwerker dort das Sagen. Eine neue Elektroinstallation und der Einbau neuer LED-Lampen soll für hier demnächst für eine sichere Arbeitsumgebung sorgen.

War im Vorfeld nur der Umbau des von den Karnevalisten genutzten Hallenteils angedacht, konnte man den NBSV da-

von überzeugen, dass diese Arbeiten auch für den von den Jägern genutzten Teil der Halle angebracht sind. Die positive Entscheidung des Komitee's wurde von den Fackelbauenden Züge natürlich mit Freude vernommen, wohlwissend das durch die Umbauarbeiten jede Menge Arbeit auf sie zukommt.

Denn der von den Karnevalisten leergemachte Teil der Halle, stand ein mit Fackeln und Arbeitsutensilien vollgefügter Hallenteil gegenüber, wo natürlich für die notwendigen Umbauarbeiten erst einmal Platz geschaffen werden musste.

Dem Aufruf von Hauptmann Michael Panzer folgend, haben die Züge jedoch schnell reagiert und die Halle in kürzester Zeit soweit vorbereitet, dass auch hier eine komplikationslose Durchführung der Arbeiten möglich war.

Die Fackeln wurden verschoben, alte Installationen wurden demontiert, Schränke und andere Werkzeugbehälter abgebaut und an anderer Stelle zwischengeparkt. Ein Blick auf die beigefügten Bilder lässt erahnen, wie es

zurzeit in der Halle aussieht.

Auch wenn der Fackelbau erst wieder für das nächste Jahr ansteht, zur Schonung der luftbefüllten Reifen wäre es erforderlich, dass die Fackeln so schnell wie möglich wieder aufgebockt werden könnten.

Aus diesem Grund wären die Jäger froh, wenn die Arbeiten schnellstmöglich beendet würden und sie bald wieder ihren angestammten Fackelbauplatz einnehmen und einrichten könnten.

Zum guten Schluss muss man natürlich noch erwähnen, dass auch die sanitären Anlagen erneuert wurden und sich derzeit in einem tadellosen Zustand befinden.

Wir wollen hoffen, dass die neuen Einrichtungen pfleglich behandelt werden, damit dieser Zustand lange erhalten bleibt. Ein angedachtes Schmutzwasserbecken zu Reinigung der Malerutensilien, das außerhalb des Sanitärbereiches installiert werden soll, wird hoffentlich dazu beitragen.



Ihr freundlicher
Getränke Service
Stephan Rutz

Belieferung an Privat
und Gastronomie
Veranstaltungen aller Art

Bismarkstr. 52 ~ 41464 Neuss
Tel.: 02131 / 85 80 08
Mobil: 0172 / 56 12 491
Fax: 02131 / 80 2 28



Drusus Hof

Erftstraße 58 in 41460 Neuss
Reservierungen unter:
02131 - 21592

moderne Tradition



Raum für Ihre Feierlichkeiten
für bis zu 60 Personen



Von links oben nach rechts:

- 1) Renovierte Toilettenanlage
- 2) LED-Deckenlampen
- 3) Neue Steckdosen in Wand- und Pendelausführung
- 4) Renovierte Toilettenanlage
- 5) Das Durcheinander in der Halle

S. Wasen Neuss



Neusser Bürger Schützenfest®

VOM 28. AUGUST BIS 31. AUGUST 2021

Du fehlst uns!

Das Komitee: Martin Flecken, Präsident; Michael Schmuck, Vizepräsident; Robert Rath, Schatzmeister; Holger Schöpfens, Schriftführer; Dr. Achim Robertz, Schützenmeister;
Mario Meyen, Markus Jansen, Philipp Mehdorn, Bobby Weskamp, Dr. Christoph Ulrich.
Ehrenmitglieder: Thomas Nickel (Ehrenpräsident); Dr. Berold Reinartz, Hans-Paul Clemens, Dieter Krüll, Eckart Schlee, Heinz Weller, Dr. Heiner Kaumanns, Gottfried Leuffen, Dr. Heiner Sandmann (Ehrenoberst); Christoph Buchbender, Ralf Berger, Hans-Jürgen Hall, Herbert Geyr.
Geschäftsstelle des NBSV: Haus Rottels, Oberstraße 58 – 60, 41460 Neuss, Tel. 02131/27 70 70, Fax 02131/4 01 96 15, www.schuetzenfest-neuss.com – Öffnungszeiten: ganzjährig: Do. 15.00 – 18.00 Uhr; 2.8. – 28.8.2021: Mo. – Fr. 10.00 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr; Sa. 10.00 – 12.00 Uhr.

Schützen helfen ...



Weitgehend zerstört und überflutet ist das Dorf im Kreis Ahrweiler nach dem Unwetter mit Hochwasser. Jetzt wollen viele Menschen helfen.

Foto: Boris Roessler, dpa



In Deutschland sterben bei einer Unwetterkatastrophe im Juli mehr als 170 Menschen, etliche haben ihr Zuhause und ihr komplettes Hab und Gut verloren. Noch immer laufen die Aufräumarbeiten auf Hochtouren.

Die Nachrichten und Bilder von zerstörten Häusern und obdachlosen Menschen haben uns alle tief erschüttert und auch bei uns im Korps wurde überlegt, wie man hier am besten helfen kann. Um den Flutopfern gezielt und den Bedürfnissen entsprechend helfen zu können, wurde von Zügen, Korps und NBSV zu entsprechenden Spenden aufgerufen.



Der Jägerzug „Annemarie“ gehörte zu den ersten, die spontan einen internen Spendenaufruf starteten. Der hier gesammelte Betrag wurde anschließend

durch die Zugkasse verdoppelt. So kam ein deutlich vierstelliger Betrag zusammen, welcher von den „Annemaristen“ auf das ARD-Spendenkonto eingezahlt wurde.

Auch im Rahmen des Jäger-Open-Air auf der Rennbahn wurde für die Flutopfer gesammelt, wobei auch hier ein vierstelliger Betrag zusammenkam.

Bemerkenswerte und nachahmenswerte Aktionen, die für sich alleine gesehen sicherlich nur der berühmte Tropfen auf den heißen Stein sind. Wenn es aber viele Mitmenschen den erwähnten Schützen gleichtun, kann sicherlich viel erreicht werden.

Wir wünschen allen Betroffenen alles Gute und hoffen, dass in den Katastrophengebieten bald wieder so etwas wie Normalität eintreten wird.

STELLENANGEBOT

Das Neusser Jägerkorps von 1823 sucht für den Bereich Jägerkorps „Aktuell“ zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen ehrenamtlichen

REDAKTEUR

Aufgaben

- Mithilfe bei der Erstellung unserer Korpszeitschrift

Anforderungsprofil

- Interesse an der Redaktionsarbeit
- Erfahrung mit Textprogrammen
- Flexible Einsatzbereitschaft (dreimal im Jahr)
- Aktives Mitglied in einem Zug des NJK

Wir bieten

- Kein Gehalt
- Selbständige Arbeit unter Aufsicht des Majors
- Lob und Anerkennung, manchmal auch Tadel

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Neusser Jägerkorps von 1823

rene.matzner@neusser-jaegerkorps.de



Gaststätte Gießkanne

Hamtorwall 17-19 - 41460 Neuss

02131 / 273873

Inh. Karin und Norbert Schommen

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag ab 16 Uhr

Samstag ab 11 Uhr

Sonntag ab 17 Uhr

Dienstag Ruhetag

Alle Tage durchgehend geöffnet



Elektrogroßhandel Dicken & Hilgers GmbH



- Alarm- und Sicherheitstechnik
- Rauchmelder
- LED-Leuchtmittel
- Leuchten
- Leuchtmittel
- Kabel und Leitungen
- Elektroinstallationsbedarf
- Satellitenanlagen
- Türsprechanlagen
- Batterien



MIT UNS „COOL DURCH DEN SOMMER“

Wir bieten an:

Klimaanlagen
Inklusive Montage + Wartung

Wir erstellen ein kostenloses Angebot,
nach Ihren Bedürfnissen, durch unseren
Kälteanlagenbauermeister Dennis Ponzelar!

Trompeterallee 104 · 41189 Mönchengladbach

Geschäftsführer: Dennis Ponzelar (Aktiv im Jägerzug „Alte Kameraden“)

Telefon 0 21 66/144 49 0 · E-Mail: info@dicken-hilgers.de · www.elektromaterial.eu

IM ♥ VON NEUSS

KNUFFMANN

IHRE NR.1 FÜR NEUSS STADT UND LAND!



André Lucht, Hausleiter

TOP MARKEN AUF 20.000 M²

Einrichtungshaus Franz Knuffmann GmbH & Co. KG, Ertstraße 71, 41238 Mönchengladbach



Franz Knuffmann

41460 Neuss,
Theodor-Heuss-Platz 15
knuffmann.de





Wir freuen uns



Die Fahنشwenker im Regiment schießen ihren König aus.



Am Samstag, 24.07.2021, trafen sich die Fahنشwenker des Regiments und schossen ihren König 2021/22 aus.

Auf der wunderbar hergerichteten Schießanlage bei Davids im Engels in Weckhoven, trafen sich bei anfänglich bestem Schützenwetter neun Fahنشwenker und ihre Frauen. Als Gäste konnten wir in diesem Jahr neben den beiden Vorreitern Thomas Kempen und Achim Neblung auch unseren König Kurt I. Koenemann und Königin Beate begrüßen.

In der fröhlichen Runde wurde nach einem gemeinsamen Mittagessen auf den ersten Holzvogel geschossen. Den Kopf konnte sich Harry Herbst (Schützengilde) sichern. Der rechte Flügel ging an den Vorjahreskönig Julian Dibenedetto (Schützenlust). Den linken Flügel konnte André Basler (Grenadiere) abschießen. Den Schweif traf Florian Henn (Hubertus), gab diesen aber nach Erringen der Königswürde an Sebastian Cremer (Schützengilde) weiter, der die Vorarbeit zum Abschuss lieferte.

Zwischenzeitlich hatte es leicht zu regnen begonnen. Trotzdem entfachte sich ein spannender Kampf um die begehrte Königswürde bei den Fahنشwenkern. Besonders glücklich waren wir, dass Kurt I. den Wettkampf mit einem Ehenschuss eröffnete. Im folgenden gelang es immer wieder größere Stücke aus dem Holz zu lösen, dabei drehte sich der Vogel nahezu um die eigene Achse, immer wieder stießen die Zuschauer anerkennende Rufe aus.

Letztlich gelang es Florian Henn mit einem gezielten Schuss das letzte, den Vogel an der Stange haltende Stück aus dem verbliebenen Rumpf zu schießen. Unter Beifall fielen der Vogel und die Anspannung. Florian Henn fühlt sich in der Reihe der Könige der Regimentsfahنشwenker sehr wohl.

Unsere Könige sind 2019/20 Harry Herbst, 2020/21 Julian Dibenedetto und 2021/22 Florian Henn. Im Anschluss haben wir im großen Kreis einen weiteren Vogel als Preisvogel ausgeschossen. Neben unseren Damen haben auch unsere Gäste mitgeschossen. Das Preisgeld konnte Domenic Arbeiter mit einem gekonnten Schuss in den gespaltenen



V.l.n.r.: Harry Herbst (Schützengilde), Sebastian Cremer (Schützengilde), Florian Henn (Hubertus), Julian Dibenedetto (Schützenlust) und André Basler (Grenadiere)

Vogel erringen. Gerne gab er das Geld sofort in die Umlage, die den Tag begleiten würde.

Wir werden diesem Wettbewerb weiterführen. Nicht zuletzt die geschmückte Schießanlage und die fröhliche Runde trägt seit drei Jahren dazu bei, dass der Termin Regimentsfahنشwenkerschießen zu einem Höhepunkt im Kalender geworden ist. Die korpsüber-

greifende Freundschaft zwischen den Fahنشwenkern ist mittlerweile legendär und begeistert neben unseren Gästen beim Schießen immer auch die übrigen Gäste im Davids im Engels. Viele kommen spontan zu uns an den Tisch und fragen uns nach unserer Geschichte, die wir immer gerne erzählen. Freundschaft und das gleiche schützengestliche Engagement haben uns zusammengeführt.

Ein ganz bunter Haufen ohne Hierarchie mit dem gleichen Spaß am Fahنشwenken. Wir treffen uns das Jahr über zu gemeinsamen Trainingsstunden und freuen uns auf gemeinsame Veranstaltungen. Dabei ist jeder das ganze Jahr über ansprechbar und Hilfe untereinander ist selbstverständlich. Eigentlich sind wir einem Schützengzug nicht unähnlich, würden wir nicht unterschiedliche Uniformen tragen.

Auch weil es einer der wenigen verbliebenen offiziellen Termine für alle Fahنشwenker ist, kommt diesem Termin eine besondere Bedeutung zu. Nachdem vor drei Jahren das Schauschwenken zum Platzkonzert ersatzlos gestrichen wurde, blieb nur das Platzkonzert der Neusser Grenadiere auf dem Platz vor dem weißen Haus und die Einladung der Kindertagesstätte St. Quirin zum Kinder-Schützenfest. Immer wieder werden wir bei diesen Veranstaltungen angesprochen: „Wie lange muss man das machen, damit das so gut aussieht?“, „Wo kann man das lernen?“ und „Wa-

besser bei brückner
Innenarchitektur - Möbelbau - Messebau - Labormeinrichtungen

Brückner

Tischlerei

Eppinghower Straße 33
41472 Neuss-Holzheim
Telefon (02131) 46 81 82
Fax (02131) 58 14 89
E-Mail info@brueckner.de

rum macht ihr das nicht mehr am Kir-
mes-Sonntag beim Platzkonzert?"

Das sich nicht nur die Zuschauer des
Platzkonzerts und die Kinder und Eltern
beim Kinder-Schützenfest wünschen,
die FahnenSchwenker würden wieder
den Abend mitgestalten macht uns
Hoffnung, im Gespräch über eine Lö-
sung zu bleiben.

Mit Spannung, Spaß und köstlichen
Getränken konnten wir, trotz der allge-
genwärtigen Sorge um die angespann-
te Corona-Pandemie, einen geselligen
Nachmittag verbringen, der viel Lust auf
weitere Veranstaltungen macht. Grund-
voraussetzung ist die Verantwortung je-
des Einzelnen für die Gemeinschaft.

Service in Sachen Sicherheit!

Wir sorgen für kompetente Lösungen
Ihrer Vorsorge- und Finanzierungsfragen
mit einem umfassenden Angebot an
Lebens-, Renten-, Kranken-, Haftpflicht-
und Sachversicherungen sowie Bauspa-
ren, Baufinanzierungen und Investment-
Anlagen.

Wir beraten Sie gerne. Anruf genügt!

AXA-Versicherungen

Kornelia Kastner
Tückingstraße 42
41460 Neuss
Tel. 02131 27 40 95
Fax 02131 27 57 20
kornelia.kastner@axa.de



Neusser Jägerkorps von 1823

#wirschützenneuss



Impressum

Jägerkorps Aktuell Ausgabe 115
Informationen des Neusser Jägerkorps
Herausgeber: Neusser Jägerkorps von 1823
Redaktion: Axel Klingner, Bernhard Posorski,
Matthias Menck, Guido Fischer, Andreas Fellen

Redaktionsschluss für die 116. Ausgabe:
wird gesondert bekanntgegeben
Redaktionsanschrift: Bernhard Posorski
Kaarster Straße 195, 41462 Neuss
aktuell@neusser-jaegerkorps.de
Fotos: Fotoarchiv NJK, Georg Bosch

Gestaltung, Satz & Litho:
Fischer, Graphische Produktionen
Gartenstraße 43, 41460 Neuss
Tel. 02131-272097
info@fischer-repro.de, www.fischer-repro.de
Druck: Das Druckhaus Print und Medien GmbH

VOLLES VERGNÜGEN



FRANKENHEIM.DE